



## Die Loverboy-Methode – Aufklärung und Prävention

Manipulation, Entfremdung, Isolation, Gewalt und Zwangsprostitution – diese und noch weitere Themen waren Bestandteil der beiden Präventionsveranstaltungen am 10.06.2024 für Eltern, Lehrer:innen und Interessierte sowie am 11.06.2024 für Schülerinnen der Klassen 8-10 an der Realschule Oberesslingen, veranstaltet durch den Soroptimist International Club Esslingen. Am 10.06.2024 war gar der Vizepräsident des baden-württembergischen Landtags, Herr Daniel Born, zugegen.

An beiden Terminen hielt die Journalistin und Autorin Barbara Schmid eine Lesung zu ihrem Buch



*Schneewittchen und der Böse König*, in welchem sie die wahre Geschichte der Katharina M. verschriftlicht hat: Die damals jugendliche Katharina verfiel den Methoden eines sogenannten „Loverboys“, welcher ihre Familie als Feindbild zeichnete und sie von ihrem sozialen Umfeld und der Schule isolierte. Er spielte ihr die „wahre Liebe“ vor, doch tatsächlich war diese „Beziehung“ geprägt von Gewalt, Unterdrückung und Katharinas Weg in die Zwangsprostitution. Beinahe elf Jahre lang fristete die junge Frau ein unvorstellbares Dasein als Prostituierte, die Flucht in Drogen und Alkohol wurde zu ihrer Überlebensstrategie. Es dauerte eine lange Zeit, bis Katharina sich letztlich aus den Fängen jenes „Loverboys“ befreien konnte. Seitdem findet sie Stück für Stück ins Leben zurück.

Mit diesem Buch und ihrer Zusammenarbeit leisten Frau Schmid und Katharina M. einen wichtigen Beitrag in der Präventions- und Aufklärungsarbeit. Denn eine solche wahre Geschichte ist schockierend und kaum zu ertragen, doch gerade aus diesem Grund scheint sie zweckdienlich: Sie soll abschrecken, aufklären, sensibilisieren und weiteren Verbrechen dieser Art keine Chance geben.

Den Abschluss der jeweiligen Lesungen bildeten Anschlusskommunikationen, bei welchen die Autorin offene Fragen beantwortete und mit den Besucher:innen in den Austausch ging. Vor allem bei der Veranstaltung am 11.06.2024, welche für Schülerinnen der Klassen 8-10 ausgelegt war, wurde eine starke Betroffenheit und ein reges Interesse an dieser Thematik offenbar. Dabei ist zu betonen, dass die Veranstaltung auf freiwilliger Basis besucht wurde. Ein Workshop mit Frau Yener von der Schulsozialarbeit, Frau Yüksel vom Jugendhaus Nexus und der Lehrerin Frau Seeger rundete die Veranstaltung ab bzw. erweiterte sie. In kleinen Gruppen wurde das Gehörte reflektiert und weiter besprochen, vor allem jedoch wurden die Teilnehmerinnen gestärkt und Resilienzen gefördert. Die Resonanz der Gesamtveranstaltung war durchweg positiv und die Nachfrage nach weiteren solchen Angeboten groß. Dies allein macht die Veranstaltung bereits zu einem Erfolg und wir hoffen, dass die Mädchen ihr Wissen weitertragen und damit nicht nur selbst präventiv agieren, sondern auch betroffenen Mädchen und Frauen eine Stimme geben.

Eben das ist eines der Ziele des **Soroptimist International Clubs Esslingen**. Als Gruppe aktiver Frauen verschiedener Berufe, unterschiedlicher Herkunft und mit vielfältigen Kompetenzen, die sich gemeinsam gesellschaftspolitisch engagieren, setzen sie sich für Frauen und deren Gleichberechtigung, das Beseitigen von Ungleichbehandlung und das volle Mitwirken auf jeglichen Ebenen ein. Durch ihre Aktion bezüglich der Loverboy-Methode machen sie darauf aufmerksam und bekennen sich als Verfechterinnen der Rechte von Mädchen und Frauen in Not- und in Fluchtsituationen, die Unterdrückung, sexuelle Ausbeutung und Gewalt erfahren. Wir danken Ihnen, dass sie uns die Möglichkeit gegeben haben, diesen Frauen eine Stimme zu geben.



Zudem bedanken wir uns herzlichst bei unseren Unterstützern, der **Kreissparkasse Esslingen** und der **Bürgerstiftung Esslingen**, ohne die diese wichtige Veranstaltungsreihe nicht hätte stattfinden können.